



Der schwerstbehinderte Julian Yapo (re.), der in Abidjan an der Elfenbeinküste lebt, hat jetzt - dank Wuppertaler Hilfe - einen neuen Rollstuhl. Familienmitglieder und Helfer aus Wuppertal und Bergkamen trafen sich (im Bild links von links nach rechts) zum Gruppenfoto: Yapi-Blaise Kouame, Dirk Fißmer, Bori Woro, Victorin Kouame, Berthold Gottschalk und Achim Bergmann. Vorn: die Schwester des behinderten Julian.



## „Murks auf ganzer Linie“

Trasse: Deutliche Worte zum Planungsbüro-Wechsel

(sts). Kein Blatt vor den Mund nahm Bau-Dezernent Frank Meyer jetzt im Stadtentwicklungsausschuss beim Thema Wechsel des Planungsbüros für die Nordbahntrasse. Alexander Schmidt von der FDP hatte um Informationen über die Gründe gebeten - und bekam eine deutliche Darstellung. Probleme mit den Planern aus Alsbach in der Pfalz, so Frank Meyer, habe es bereits seit längerer Zeit gegeben - wegen Mängeln in Sachen Bauüberwachung und bei der Einhaltung von Terminen. Eskaliert sei die Sache dann im Zusammenhang mit der Sanierung des Tunnels Dorrenberg an der Briller Straße, der auch „Tanztunnel“ genannt wird. O-Ton des Dezernenten im Ausschuss: „Hier ist Murks auf ganzer Linie gebaut worden. So etwas habe ich in meinem Planerleben noch nicht erlebt.“ Deswegen hat sich die Stadt für eine rasche Trennung entschieden. Frank Meyer: „Besser ein kurzes, schnelles Ende als ein Schrecken ohne Ende.“ Neu an Bord ist nun das Wuppertaler Planungsbüro Beck, das auch schon für die Wuppertalbewegung tätig

war - zur Zufriedenheit von Verein und Stadt gleichermaßen.

Durch den Planungsbüro-Streit, von dem die Stadt hofft, dass er ohne juristische Begleitmusik bleibt, sind Bauverzögerungen unvermeidlich geworden: Im „Tanz-

tunnel“, der eigentlich schon fertig sein sollte, jetzt aber wieder gesperrt werden musste. Und im Wichlinghauser Außenbereich, wo eine ganze Reihe Planungunterlagen komplett neu erstellt werden müssen.

## „Brief des großen Dankes“

Endlich ein Rollstuhl: Wuppertaler Hilfe für 26-jähriges Unfallopfer in der Elfenbeinküste in Westafrika

Odett Amonsoh, die aus der Elfenbeinküste in Westafrika stammt, heute in Wuppertal lebt und hier eine Ausbildung zur Altenpflegerin macht, hat einen Bruder in ihrem Heimatland, dem das Schicksal vor 26 Jahren übel mitspielte. In einem Brief an die Rundschau beschreibt Odett Amonsoh das, was damals passierte.

„In meiner Heimatstadt Abidjan an der Elfenbeinküste in Westafrika konnte niemand ahnen, dass der 20. Dezember 1986, ein schöner sonniger Tag mit Temperaturen um die 40 Grad, mit einem grauenvollen Unfall enden sollte. Meine Mutter befand sich mit meinem sechs Monate alten Bruder Julian und 35 weiteren Fahrgästen auf der Rückfahrt vom Wochenmarkt, als kurz vor dem Erreichen meines Dorfes der Bus in einen tiefen Graben schleuderte und sich mehrmals überschlug.“

### Ein Jahr im Koma

Der Bus landete auf dem Dach, im Inneren brach Panik aus. Odett Amonsoh weiter: „Meine Mutter konnte nicht verhindern, dass mein Bruder, den sie in Tüchern auf dem Rücken trug, durch den Aufprall herausgeschleudert und fast zu Tode getreten wurde. Mein



heute 26-jähriger schwerstbehinderter Bruder befand sich durch diesen Unfall ein Jahr im Koma und ist bis zum heutigen Tag durch die unfallbedingte Körperlähmung völlig hilflos und auf einen Rollstuhl angewiesen. Jedoch sind solche Hilfsmittel in meiner Heimat rar und fast unbezahlbar.“

### Guter Tipp vom Diakon

Odett Amonsoh, die bis vor kurzem Praktikantin im Reformierten Gemeindestift an der Blankstraße war, fragte den dortigen Diakon Achim Bergmann, ob es irgendeine Möglichkeit gebe, ihrem Bruder in Afrika zu helfen. Bergmann gab den Tipp, sich an

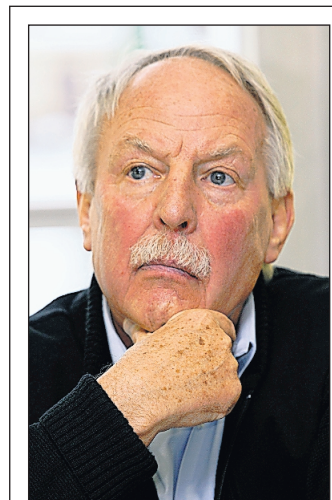
Berthold Gottschalk vom Wuppertaler Sozialverband VdK zu wenden. Zumal, und das wusste Diakon Bergmann, Berthold Gottschalk auch Vorstandsmitglied des Landesbehindertenrates ist.

### Kontakt auf NRW-Ebene

Gesagt, getan. Und was dann passierte, fasst Odett Amonsoh zu zusammen: „Von diesem Moment an wurde mir bewusst, warum in Deutschland die Nächstenliebe so ausgeprägt ist und hier organisatorisch alles geradezu perfekt abläuft. Berthold Gottschalk machte es möglich, dass der Vorsitzende des ‚Vereins für kostenlose Bildung und medizinische Versorgung in Schwelkenländern‘, Dirk Fißmer, meinem Bruder den Wunsch eines Rollstuhls erfüllte.“

### Nicht nur ein Rollstuhl

Damit nicht genug: Fißmer ergänzte die erste Lieferung mit einem Toilettenrollstuhl, drei weiteren Rollstühlen, zwei Rollatoren und einer großen Anzahl von Brillen, die in Westafrika dringend benötigt werden. Odett Amonsoh: „Mein Bruder sandte mir einen Brief des großen Dankes. Auch ich danke den Akteuren in Wuppertal und Bergkamen.“



Viel Zeit hat Präsident Friedhelm Runge, sich Gedanken über die Zukunft des Fußball-Regionalligisten WSV zu machen. In Kürze beginnt die Weihnachtspause. Mehr zur Lage beim Traditionsclub im Sportteil. Foto: Dirk Freund

**Damenarmbanduhr Mediane**  
 Edelstahl, Saphirglas, Lederband mit Seidenoptik, Zifferblatt mit 6 Diamanten zus. 0.03 ct TW-si, wasserdicht bis 3 bar  
 € 340,-  
 BRUNO SÖHNLE  
 UHRENATELIER  
 GLASHÜTTEISA  
 JEWELIER SEIT 1911  
**BRUNO FRITZ UHNE**  
 IHR JUWELIER IN BARMEN · WERTH 31 · TEL. 25 59 30  
 Christian Bauer · Gerstner · Charlotte · Ebel · Chronoswiss · Bruno Söhnle · Andre

**Meisterbetrieb**  
**Schuhreparaturen Dicke**  
 ● Qualität  
 ● Sofort-Service  
 ● reelle Preise  
 Inh. Gabrich GmbH  
 Rommelspütt 11 • 42105 Wuppertal  
 Telefon 02 02 / 45 26 24  
 Geschäftszeiten:  
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

**LEIHAUS**  
 Neumarktstr. 6, 42103 Wuppertal  
 Wir betreiben  
 Altgold,  
 Schmuck,  
 Uhren und  
 ausgewählte  
 technische  
 Geräte.  
**Tel. 0202 94 64 98 16**  
 Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie eine echte Portekette im Wert von 30,- € zum Sonderpreis von **5,-**  
 Pro Person wird nur ein Gutschein eingelöst.

**Juwelengrube**  
 Gold-/Silberankauf  
 zum Tageshöchstpreis  
 Ab sofort auch Ankauf von versilberten Artikeln z.B. Besteck mit 80er, 90er, 100er Auflage und Zinnartikeln. Markenuhren, Brillantschmuck... Bewertung kostenlos  
 Friedrich-Ebert-Str. 34  
 Tel.: 265 79 88

**NORDMANN**  
 ab **18,-€**  
  
 Wuppertal-Barmen  
 Schönebecker Straße  
 zwischen den Viadukten